

**VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.**

Abfall und Müll



Verantwortung
Gerechtigkeit
Zukunft

Bonner Netzwerk
für Entwicklung



vhs

Bonn



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Ab in die Tonne?

Die Weltbevölkerung wächst und damit der Bedarf an Ressourcen. Das Ziel der

Bundesregierung ist es deshalb, aus Deutschland eine der weltweit ressourceneffizientesten Volkswirtschaften zu machen. Das Effizienzprogramm "Progress" des Bundesumweltministeriums soll das Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch entkoppeln und die Weltmarktführerschaft deutscher Umwelttechnologien sichern. Eine wesentliche Rolle spielen dabei Kreislaufwirtschaft und Recycling. Ministerialrat Dr. Andreas Jaron leitet das Referat für Grundsatzangelegenheiten der Abfallwirtschaft im Bundesumweltministerium. Er zeigt, dass Abfallvermeidung und Recycling einen wichtigen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisten.

Donnerstag, 2. Februar 2012, 18 Uhr

Dr. Andreas Jaron

BMU, Raum 1150, Robert-Schuman-Platz 3, Bonn

Eintritt frei. Schriftliche Anmeldung erforderlich.

Für den Einlass wird ein Lichtbildausweis benötigt.



BONN INTERNATIONAL CENTER FOR CONVERSION

B · I · C · C

Waste that goes "boom"

One of the most prolific creators of trash is the military. In the run-up to war, in war itself, and in war's aftermath, millions of tons of waste are created, and rarely disposed of. In particular, there is much concern about ERW: Explosive Remnants of War which has a serious impact on the lives of civilians.

Michael Ashkenazi is a Senior Researcher with the Bonn International Center for Conversion (BICC). He will enter into the questions of how this highly dangerous waste is dealt with. What are the implicati-

ons? And can anything be done about it? With the audience he will discuss these questions with reference to modern wars around the globe.

↑
Kurs 1518

Montag, 5. März 2012, 18 Uhr

Michael Ashkenazi, BICC

vhs Bonn, Wilhelmstraße 34

Der Eintritt ist frei.

Eine Abfallstrategie für Algerien



In Algerien haben Wirtschaftswachstum und Landflucht über Jahre kontinuierlich zu einer Ver-

schlechterung der Umweltsituation beigetragen.

Die GIZ unterstützt das algerische Umweltministerium und kommunale Einrichtungen dabei, die Bevölkerung vom Nutzen von Mülltrennung und Recyclingwirtschaft zu überzeugen. Dazu fährt ein „Umweltzug“ durch das Land und das „Grüne Radio“ informiert die algerische Bevölkerung über Umweltthemen.

Dipl.-Ing. Ahmed Fekairi von der GIZ in Algerien erklärt, welche Widerstände überwunden werden mussten und schildert, welche Rolle kulturelle und religiöse Traditionen spielen, gerade in der derzeitigen Umbruchsituation. Sind die Ergebnisse auf andere Länder übertragbar?

↑
Kurs 1540

Donnerstag, 15. März 2012, 18 Uhr

Ahmed Fekairi, GIZ Algerien

vhs Bonn in Bad Godesberg, Michaelplatz 5

Der Eintritt ist frei.

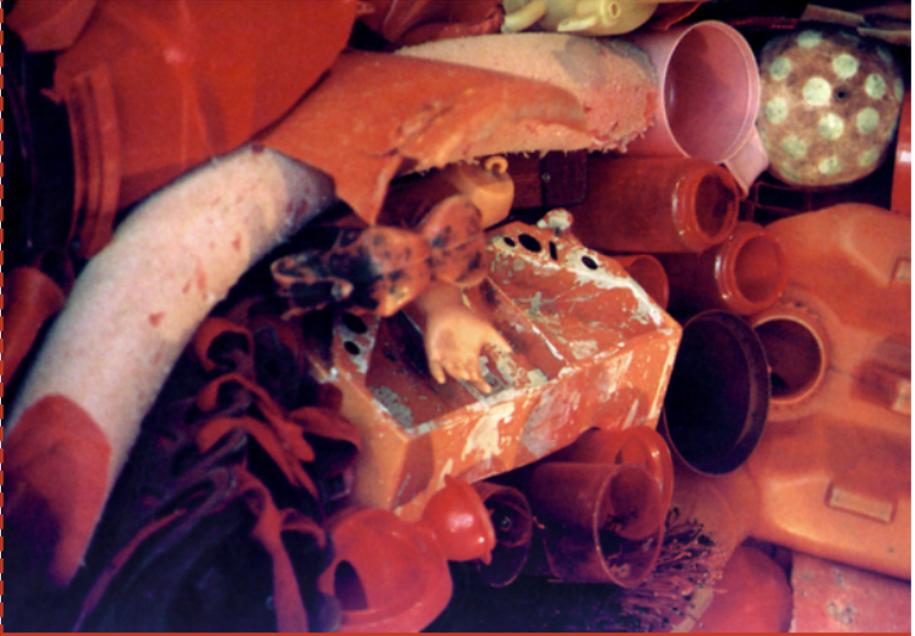
Ausstellung: Rotraum

Im Innern eines geschwärzten Kubus ist Treibgut arrangiert, unterschiedlichster Form und Herkunft, aber samt und sonders rot. Handfeger, Flaschen und

↓

Kanister, Feuerzeuge, Schläuche, Spielzeug und rund 100 Fahrradrückstrahler - alles, was die Kunststoffindustrie an Alltäglichem zu bieten hat.

Geschickt balancieren Joachim Römer und Petra Supplie in ihrem Kunstwerk die Kritik an der modernen Kunststoffwegwerfkultur und den Blick auf deren kuriose Schönheit aus. Weitere Informationen auf www.unterblicken.de



19. März bis 22. April 2012

Joachim Römer und Petra Supplie
vhs Bonn in Bad Godesberg, Michaelplatz 5, Foyer
Der Eintritt ist frei.

© Joachim Römer: Ausschnitt Rotraum

Müll, Mafia und Milliarden

Warum sich in Neapel der Abfall stapelt

In Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Societa Dante Alighieri e. V.

Aus der Stadt am Fuße des Vesuv gehen immer wieder Bilder von Bürgerprotesten und brennenden Müllhaufen um die Welt. In der Umgebung stapeln sich abertausend unentsorgte Müllballen zu riesigen Pyramiden. In Sandgruben und Wasserläufen hat die Camorra Millionen Tonnen Giftmüll verklappt. Brände wilder Müllkippen verseuchen die Luft. Freigesetztes Dioxin lässt die Krebsrate ansteigen.

Schuld ist ein undurchdringliches System aus Vetternwirtschaft, Kriminalität und Korruption der loka-

Kurs 1320

Kurs 1501

len Politikerkaste, mit dem Milliardenenerträge aus Müllgebühren und Staatshilfen veruntreut wurden. Seit einem Jahr hat Neapel einen neuen Bürgermeister, der versucht, den Stier bei den Hörnern zu packen.

Karl Hoffmann war langjähriger ARD-Korrespondent in Italien. Er erklärt, warum viele Menschen daran zweifeln, dass ihm das gelingen wird.

Donnerstag, 22. März 2012 um 18 Uhr

Karl Hoffmann

Alfred-Philippson-Hörsaal, Geographisches Institut der Uni Bonn, Meckenheimer Allee 166, Bonn

Der Eintritt ist frei.

Aus Müll mach Kunst!

In einem Kunstkurs mit Joachim Römer, können Sie erfahren, was man aus Müll alles machen kann. Am Samstag, 14. April spaziert Römer mit den Teilnehmenden ausgiebig den Rhein entlang, um Treibgut zu sammeln. Mit Lastwagen der SWB wird das gefundene Material in die technische Werkstatt der Müllverwertungsanlage gefahren, wo an den beiden folgenden Wochenenden unter Anleitung Joachim Römers Bilder, Assemblagen, Objekte oder Skulpturen geformt werden.

Die Arbeiten werden im Rahmen der 20-Jahr-Feier der Bonner Müllverwertungsanlage am 4. Mai 2012



auf dem Gelände der MVA ausgestellt.
Bei Workshops im Rheinland und in Schottland hat Joachim Römer seine Arbeitsweise an Menschen von 8 bis 70 Jahren vermittelt.

Samstag 14. April 2012 um 11Uhr

Sammelspaziergang am Rhein

WE 21./22. April 2012 und WE 28./29. April 2012

Samstags 11:00 bis 16:00 Uhr

Sonntags 12:00 bis 15:00 Uhr

Klaus Römer

Entgelt: 68,60 EUR; erm. 49,85 EUR

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

2000 Jahre Abfallentsorgung in Bonn

Seit römischer Zeit gibt es eine mehr oder weniger geregelte Toilettenkultur in Bonn. Die Römer brachten das Prinzip der Wasserspülung mit, das später durch das Plumpsklo bzw. den Latrinenschacht ersetzt wurde. Erst seit dem späten 19. Jahrhundert wird wieder auf Wasserspülung gesetzt.



Der Archäologe Dr. Michael Gechter, vom LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, zeigt wie Latrinenfunde wichtige Rückschlüsse auf Esskultur und Krankheiten der Nutzer geben.

Kurs 1724

Mittwoch, 18. April 2012 um 18 Uhr

Dr. Michael Gechter

vhs Bonn in Bad Godesberg, Michaelplatz 5

Der Eintritt ist frei.

Die Kläranlage Bad Godesberg

Von Friesdorf bis Wachtberg reicht das Einzugsgebiet der Kläranlage Bad Godesberg. Etwa 110.000 Menschen wohnen hier. Beim Informationsbesuch erfahren Sie Interessantes über die Untersuchung, Reinigung und Sanierung des städtischen, über 900 Kilometer langen Kanalnetzes. Wie gelangt das Abwasser von den Haushalten zur Kläranlage? Was bemerkt der Spaziergänger im Rheinauenpark von der Kläranlage inmitten der Grünanlage?

Kurs 1114

Mittwoch, 25. April 2012 um 10 Uhr

Kläranlage Bad Godesberg

Martin-Luther-King-Straße, 53175 Bonn

Entgelt: 5,- EUR / Keine Ermäßigung möglich.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Wir und der Müll

Zum Umgang mit Müll in Ecuador

In Kooperation mit Experiment e. V.

Die Regisseure Thomas Dollmaier und Gianni Seufert zeigen den Dokumentarfilm "Nosotros y la Basura" („Wir und der Müll“), der den problematischen Umgang mit Müll in Ecuador thematisiert. Der Film ist während des weltwärts-Zivildienstes der beiden in der Kantonhauptstadt Puerto Quito entstanden.

Die Idee war es, ein sensibilisierendes und auf Augenhöhe kommunizierendes Dokument zu schaffen, das in der Umweltbildung nachhaltig eingesetzt wird und zu Verhaltensänderungen ermutigt. Der Film

Kurs 1555

wird mit breiter Unterstützung deutscher und internationaler Organisationen sowie von Privatpersonen in ganz Ecuador eingesetzt.

Im Anschluss an den halbstündigen Film diskutieren die Regisseure über Möglichkeiten und Grenzen der Umweltbildung in Ecuador und den Einsatz von Freiwilligen bei diesen Projekten.

Donnerstag, 26. April 2012 um 19 Uhr

Thomas Dollmaier und Gianni Seufert

Pauke-Life-Kultur Bistro, Endenicher Straße 43, Bonn

Der Eintritt ist frei.

Deutsches Museum

BONN



Müllvermeidung im Weltall

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Der Aufwand, der betrieben wird, um Raumstationen und Satelliten vor Weltraummüll zu schützen ist immens und mit hohen Kosten verbunden. Wie das Kreislaufwirtschaftsgesetz räumen deshalb die internationalen Gremien für die friedliche Nutzung des Weltraums der Abfallvermeidung oberste Priorität ein. Und es werden bereits erste Überlegungen angestellt, wie man den Weltraummüll wieder aus dem Orbit entfernen könnte.

Dr. Manuel Metz ist beim DLR Raumfahrtmanagement in Bonn-Oberkassel für den Bereich Weltraummüll verantwortlich. Er zeigt, mit welchen Tricks daran gearbeitet wird, dass Weltraummüll gar nicht erst entsteht.

Mittwoch, 2. Mai 2012 um 19 Uhr

Dr. Manuel Metz

Deutsches Museum Bonn, Ahrstraße 45, Bonn

Der Eintritt ist frei.

Happy Birthday, MVA!

Am 4. Mai 2012 feiert die Bonner Müllverwertungsanlage ihren 20. Geburtstag. Für die einen gibt es keine Alternative, für die anderen ist sie des Teufels. Besteht Grund zum Jubel? Ein Anlass, sich intensiv mit der Bonner Anlage und dem Für und Wider der Müllverbrennung an sich auseinanderzusetzen ist das Jubiläum allemal.



Informationsbesuch in der Bonner Müllverwertungsanlage

Beim Rundgang durch die Müllverwertungsanlage lernen Sie den Anlieferbereich für LKW, den Müllbunker, einen Blick in das Feuer und die Leitwarte der MVA kennen. Vom Vorschulkind bis zum jung gebliebenen Senior sind alle herzlich willkommen. Kinder und Jugendliche allerdings nur mit einer Begleitperson. Bitte tragen Sie festes Schuhwerk und keine hohen Absätze. Für Personen mit Höhenangst nicht geeignet.

Kurs 1728

Donnerstag, 3. Mai 2012 um 17 Uhr

MVA Bonn, Am Dickobskreuz (Anfahrt Tor 1)

Der Eintritt ist frei.

Schriftliche Voranmeldung erforderlich.

Energetische Abfallverwertung: Fluch oder Segen?

Nachdem Sie sich selbst ein Bild von der Anlage gemacht haben, laden wir Sie zur Diskussion von Experten über das Thema „thermische Müllverwertung“ ein. Auch Ihre Meinung ist gefragt.

Welchen Beitrag leistet die MVA zu Bonns Energieversorgung? Welche Einnahmen generiert sie für die Stadtkasse? Was könnte die MVA noch alles, wenn

Kurs 1729

man sie ließe? Gibt es Technologien, die geringere Emissionen und weniger oder weniger toxische Rückstände erzeugen? Ist diese Frage völlig irrelevant, weil nur eine konsequente Müllvermeidung und ein radikaler Umbau unserer Wirtschaftsweise zukunftsweisend sind?

Diskutanten:

Manfred Becker, Geschäftsführer der MVA Bonn
Dr. Hartmut Hoffmann, Sprecher Bundesarbeitskreis Abfall, BUND e. V.

Dr. habil. Thomas Probst, Referent Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e. V.

Dr. Helge Wendenburg, Ministerialdirektor, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Donnerstag. 3. Mai 2012 um 19 Uhr

Moderation: Claudia Ruby, WPK

MVA Bonn, Am Dickobskreuz (Anfahrt Tor 1)

Der Eintritt ist frei.



Rohstoff und Abfall

Zwei Seiten derselben Medaille

Je mehr Rohstoffe in das ökonomische System gelangen, desto mehr Abfälle entstehen bei Gewinnung, Verarbeitung und am Ende der Nutzungszeit eines Produktes. Dies ist sowohl ein ökologisches als auch ein ökonomisches Problem, denn viele Rohstoffe werden immer knapper, wie etwa die heiß diskutierten Seltenen Erden. Die Preise für Rohstoffe sind mittlerweile so hoch, dass neben der Reduzierung des Einsatzes und der Verwertung am Ende der primären Nutzung auch die Rückgewinnung aus Deponien eine ernsthafte Option wird.

Prof. Dr. Karin Holm-Müller, Professorin für Umweltökonomik an der Bonner landwirtschaftlichen Fakultät

tät und Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen wird diese Zusammenhänge vertiefen und die Herausforderungen bei der Verringerung von Rohstoffeinsatz und Abfall erläutern.

Kurs 1102

Mittwoch. 9. Mai 2012 um 18 Uhr

Prof. Dr. Karin Holm-Müller

Altes Rathaus, Gobelinsaal

Der Eintritt ist frei.



Fraunhofer

FHR

Informationsbesuch Fraunhofer FHR

Über Raumfahrttrümmer im Millimeter- und Zentimeterbereich existieren wenige Daten. Zudem zeichnet sich diese sog. Population durch eine hohe Dynamik aus: Zu den jährlich etwa 60 bis 80 Raketenstarts ereignen sich zusätzlich ungefähr ein bis zwei Fragmentierungen und Explosionen. Ein Forschungsschwerpunkt am Fraunhofer FHR gilt der Informationsgewinnung über solche Objekte.

Bei der Führung durch die Großradaranlage TIRA erläutert Dr. Ludger Leushacke, Abteilungsleiter Radar zur Weltraumbeobachtung, die Grundlagen und Verfahren zur Beobachtung von Weltraumtrümmern mit Radar. Was kann gemessen werden? Wie ist die aktuelle Verteilung der Trümmer? Wo gibt es Veränderungen? Wie und von wem werden die Ergebnisse verwendet?

Kurs 1908

Donnerstag. 10. Mai 2012 um 17 Uhr

Dr. Ludger Leushacke

Fraunhofer FHR, Neuenahrer Str. 20, Wachtberg

Entgelt: 5,- EUR / Keine Ermäßigung möglich.

Schriftliche Anmeldung und individuelle Anreise! Für den Einlass wird ein Lichtbildausweis benötigt.



Die Wissenschaftsjournalisten
Wissenschafts-Pressekonferenz e.V.

Urban Mining Die Stadt als Rohstoffquelle

*In Kooperation mit
dem Deutschen
Museum Bonn*

Rohstoffe sind begehrter denn je. Angesichts begrenzter natürlicher Ressourcen gibt es auf dem weltweiten Markt ein Gerangel um Rohstoffe, die Preise steigen mit wachsendem Konsum. Gleichzeitig wandern jedes Jahr tausende Tonnen von Elektroschrott, Sperrmüll, Baustoffe und Verpackungsmaterial in den Müll. Vieles wird einfach verfeuert. Dabei schlummern in und um unsere Städte wahre Schätze: Wenn man sämtliche Materialien aus unserer Lebens- und Konsumwelt wiederverwerten kann, werden Mülldeponien zu Goldgruben, Bauwerke zu Bergwerken und Handys zu kleinen Schatzkisten. Aber welche Materialien sind überhaupt kreislauffähig? Wann lohnt sich "Urban Mining" und wie lässt sich diese Vision realisieren?

Diskutanten:

Rainer Lucas, Leiter der Forschungsgruppe Stoffströme und Ressourcenmanagement am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

Prof. Dr. Stefan Gäth, Justus-Liebig-Universität Gießen, Abfall- und Ressourcenmanagement

Dr. Christian Hagelüken, Director EU Government Affairs Umicore AG & Co. KG, Hanau

Dienstag. 22. Mai 2012 um 19 Uhr

Moderation: Claudia Ruby, WPK

Deutsches Museum Bonn, Ahrstraße 45

Der Eintritt ist frei.

Kurs 1910

Verfälschter Müll

Korruption in der Abfallwirtschaft

Korruption wird zunehmend zu einer Bedrohung der verfassungsmäßigen Grundordnung. Schon im Jahr 2004 reagierte das Landeskriminalamt NRW mit der Einrichtung eines Dezernats, das sich mit Fällen

Kurs 1330

planmäßiger Korruption und der Bekämpfung gravierender Umweldelikte befasst.

Das Thema Müll betrifft beide Aufgabenbereiche: Bestechung und Bestechlichkeit sind besonders häufig, wo die öffentliche Hand Aufträge an private Unternehmen vergibt. Und nicht selten ist die Umwelt Leidtragende unsachgemäßer Entsorgung.

Franz-Josef Meuter ist stellvertretender Leiter des interdisziplinären



Fachde-
zernates „Korrupti-
ons- und Umweltkriminalität“. Er beschreibt die Entwicklung der Korruptionskriminalität in NRW und auf Bundesebene und erläutert die Strategien Repression und Prävention anhand von Beispielen aus der Abfallwirtschaft.

Mittwoch, 23. Mai 2012 um 18 Uhr

Franz-Josef Meuter, LKA

vhs Bonn in Bad Godesberg, Michaelplatz 5

Der Eintritt ist frei.

Schmutzige Geschäfte

Wie rund um unseren Müll abgeschmiert wird

Die Entsorgungsbranche ist ein im Doppelsinn „schmutziges Geschäft“: Viele Skandale der jüngeren Vergangenheit zeigen, dass die, die sich um unseren Müll kümmern, besonders anfällig für Korruption sind. Bonn und Köln waren Hochburgen dubioser Handlungen. Warum das so ist, wie sich das entwickelt hat und welche Lehren daraus für die Zukunft zu ziehen sind, damit beschäftigt sich der Politikwissenschaftler und Journalist Dr. Frank Überall in seinem Vortrag.

Der 40-jährige Kölner hat kürzlich das Sachbuch „Abgeschmiert - Wie Deutschland durch Korruption heruntergewirtschaftet wird“ veröffentlicht. Darin beschäftigt er sich vor allem mit der Frage, wie Korruption zustande kommt und was die Täter zu ihrem Handeln antreibt.

Donnerstag, 31. Mai 2012 um 18 Uhr

Dr. Frank Überall

vhs Bonn in Bad Godesberg, Michaelplatz 5

Der Eintritt ist frei.

Die Last mit den Altlasten

Was Bonn Chengdu voraus hat

Seit 2005 müssen bei uns alle Abfälle vor der Ablagerung behandelt werden, um den organischen Anteil und Schadstoffe zu minimieren. Aber was ist mit dem Müll, der in der Vergangenheit angefallen ist?

Auch in Bonn schlagen wir uns mit solchen Altlasten herum. In unzähligen Senken und Gruben wurde insbesondere im vergangenen Jahrhundert der anfallende Abfall und Müll entsorgt.

Claus Mayat, vom Umweltamt der Stadt Bonn, gibt einen Überblick über die Altlastensituation in Bonn. Am Beispiel der Deponie Josefshöhe zeichnet er den Aufbau einer Altablagerung nach, angefangen vom Aushub der Grube über die Verfüllung bis hin zum Auftrag der Deckschicht.

Ein Exkurs führt in Bonns Partnerstadt Chengdu. Hans-Arno Wietschel-Ulrich war im Rahmen eines Expertenaustauschs in Chengdu und berichtet über die Abfallsituation in der chinesischen 10-Millionen-Stadt, mit der Bonn eine Projektpartnerschaft verbindet.

Dienstag, 5. Juni 2012 um 17 Uhr

Claus Mayat, Hans-Arno Wietschel-Ulrich

Treffpunkt am Klimamesscontainer auf dem

Parkplatz gegenüber der Straßenbahnhaltestelle

„An der Josefshöhe“ in Bonn-Auerberg.

Eintritt frei, schriftliche Anmeldung erforderlich!

Das Bonner Netzwerk für Entwicklung

Rund 50 Initiativen und Vereine schlossen sich zum „Bonner Netzwerk für Entwicklung“ zusammen, um die acht Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen in Bonn bekannt zu machen:

- Extreme Armut und Hunger beseitigen
- Grundschulausbildung für alle Kinder gewährleisten
- Gleichstellung und größeren Einfluss der Frauen fördern
- Die Kindersterblichkeit senken
- Die Gesundheit der Mütter verbessern
- HIV/Aids, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen
- Eine nachhaltige Umwelt gewährleisten
- Eine globale Partnerschaft im Dienst der Entwicklung schaffen

Das Netzwerk ist Teil des europäischen Projekts „Networking in Europe – Local governments meet the MDGs“, das unter Federführung der Bundesstadt Bonn europäische Partner einschließt und von der EU gefördert wird.

Die Volkshochschule Bonn entwickelt mit dem Netzwerk Veranstaltungsreihen, die sich den Zielen aus unterschiedlichen thematischen Blickwinkeln nähern.

Dem Thema Müll ist kein eigenes MDG gewidmet, er spielt aber als Querschnittsthema in fast allen Bereichen eine Rolle. So schafft seine Beseitigung Arbeitsplätze und trägt so dazu bei, Armut zu verringern, und seine sachgemäße Entsorgung verbessert die Gesundheit von Kindern und Müttern. Selbst für die Bekämpfung der Malaria ist er relevant: In weggeworfenen Plastiktüten sammelt sich Wasser und gedeihen die Larven der Anopheles-Mücke. Auf der Hand liegt die Bedeutung des Mülls für die Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit, und auch die Entwicklungszusammenarbeit räumt der Müllbeseitigung eine große Bedeutung ein.



Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert von der Europäischen Union im Rahmen des Projekts „Networking in Europe: Local Governments meet the MDGs“.



Weitere Informationen unter
www.cities-for-mdgs.eu

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik/Internationales
vhs Bonn in Bad Godesberg
Michaelplatz 5
53177 Bonn

Telefon 0228 - 77 45 41
Email andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.bonn.de/vhs